

Stadt Ludwigsburg

Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement Herrn Henning  
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

## **Bericht des Arbeitslosenzentrums Ludwigsburg e.V. (ALZ) 06/2013– 10/2015 wegen Mietzuschuss**

Am 6. September 2013 beging der Verein Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V. sein 30 jähriges Bestehen. Wie sehr sich die sozialen und wirtschaftlichen Lagen in diesem Zeitraum auch immer gewandelt haben, ist dennoch diesem kleinen Verein nie die Arbeit ausgegangen.

Ganz im Gegenteil wird das Angebot des Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V. zurzeit bis an die Leistungsgrenze unserer Haupt- und Ehrenamtlichen nachgefragt.

Das Wesentlichste für die Entwicklung des Zentrums ist im Berichtszeitraum die Förderung der hauptamtlichen Sozialberatungsstelle durch das Projekt „Modellhafte Unterstützung von Arbeitslosen(beratungs)zentren“ des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Land Baden-Württemberg bis Dezember 2016. Seither können wir mit den zweckgebundenen Mitteln eine 100% -Kraft für die Sozialberatung finanzieren. Aus eigenen Mitteln ist wäre das für diesen kleinen Verein bisher vollkommen aussichtslos gewesen.

### **Inhaltliche Darstellung der Tätigkeiten**

Die Unterstützungsarbeit steht nach wie vor in Beziehung zu folgenden Institutionen: Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Finanzamt, Gerichte, Krankenkassen, Schuldnerberatungsstelle des Landratsamtes Ludwigsburg, gemeinnützige Organisationen (z.B. Wohnungslosenhilfe usw.), Betriebe, Zeitarbeitsfirmen, Vermieter, usw.

### **Umfang der Beratungs- und Unterstützungsarbeit:**

- Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen zum Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (SGB II)
- Hilfe und Klärung von Fragen zu Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (SGB II)
- Prüfung von Bescheiden und Widersprüchen der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters, z.B. wegen ordnungsgemäßer Berechnung, Anrechnung von Vermögen auf das Einkommen, Berücksichtigung von Kosten. z.B. Warmwasserkosten, Schuldzinsen usw.
- Hilfe bei der Formulierung von Widersprüchen. Recherche im Internet nach entsprechender Rechtsprechung.

- Beratung und Unterstützung bei scheinbar unberechtigten Forderungen Dritter sowie bei Verweigerung von Unterstützung oder Leistungen.
- Hilfe bei Erstellung von Bewerbungsunterlagen.
- Recherche bei der Suche nach einer Arbeitsstelle im Internet, Hilfe durch Kontakte mit Betrieben, usw.
- Unterstützung bei der Wohnungssuche (vor allem preisgünstigem Wohnraum)
- Beratung von Selbstständigen, die Arbeitslosengeld II beziehen, insbesondere beim Ausfüllen der Einkommensnachweise
- Beratung zu allen Themen und Fragen rund um die gesetzliche Rente durch einen ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung.
- Ehrenamtliche Begleitung bei Vorsprachen und Besuchen im Jobcenter und in der Agentur für Arbeit in Ludwigsburg.

Als weitere Unterstützung werden von einem weiteren Ehrenamtlichen PC-Schulungen für Anfänger durchgeführt. Außerdem bieten wir regelmäßig Informationsveranstaltungen zu Themen an, wie z.B. wirkungsvolle Bewerbungen, Arbeitslosengeld, Neues aus SGB II u SGB III, Auskommen mit dem Einkommen, Privatinsolvenz, Kündigung - was nun?, usw. mit Referentinnen und Referenten aus den verschiedensten Bereichen z.B. von der Schuldnerberatung Landratsamt Ludwigsburg, der Sparkassen-Finanzgruppe – Beratungsdienst Geld und Haushalt, der IHK Ludwigsburg, oder der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V., usw.

Ein Ergebnis der deutlich verbesserten Zusammenarbeit mit dem Jobcenter sind bereits einige gemeinsame Veranstaltungen mit dem Jobcenter, wie z.B. „Bescheide richtig lesen und verstehen“ oder am 01.07.2013 das Thema „Hartz-IV und das sozialgerichtliche Verfahren – Jobcenter und Sozialgericht stehen Rede und Antwort“ mit Sozialrichter Joachim von Berg und Peter Maurer vom Jobcenter Landkreis Ludwigsburg.

Dass hin und wieder selbst Mitarbeiter aus dem Jobcenter unsere thematischen Veranstaltungen besuchen, werten wir zum einen als Wertschätzung unserer Arbeit und zum anderen auch als Beleg für die fachliche Qualität der Referentinnen und Referenten.

Für die Durchführung unserer o.g. Tätigkeiten sind wir auf die angemieteten Räumlichkeiten in der Hoferstraße 8 angewiesen. Es handelt sich um ein ehemaliges Ladengeschäft, das gut erreichbar ist und von außen sichtbar wahrgenommen werden kann.

Die Beratung und Unterstützung ist für die Betroffenen notwendigerweise kostenlos, da sie meist zu einem Personenkreis gehören, die sich eine kostenpflichtige Hilfe nicht leisten können. Auch sind die Anlaufstellen bei der Diakonie, Caritas und den

anderen Wohlfahrtsverbänden häufig überlastet und es ist hier mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Zwischenzeitlich wird von dort auch auf das ALZ hingewiesen (gehen sie mal dorthin, die können ihnen helfen!). Auch vom Jobcenter wird vermehrt auf die Angebote der Unterstützung durch das ALZ aufmerksam gemacht.

## **2013**

Das Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V. beteiligte sich am 18.06.2013 Podiumsdiskussion „Altersarmut“ im Kulturzentrum im Rahmen des Arbeitskreises Armut in Ludwigsburg.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Verein Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V. gestalteten wir eine Ausstellung über die Arbeitslosigkeit in Ludwigsburg und 30 Jahre Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V. im Kulturzentrum vom 24.10. bis 22.11.2013. Dass diese durch die Bürgerstiftung Ludwigsburg gefördert wurde, erleichterte unserem Verein die doch sehr aufwändige Vorbereitung und Durchführung nicht unwesentlich.

Am 20.11.2013 erhielt das Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V. Besuch von einer finnischen Fernsehgesellschaft, die für eine Magazin-Sendung eine Reportage zu Arbeitslosigkeit in einer reichen Region in Deutschland drehte.

Im Dezember fand die erste Runde der wissenschaftlichen Evaluation des Projektes „Modellhafte Unterstützung von Arbeitslosen(beratungs)zentren“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg durch das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) Tübingen statt. Im Berichtszeitraum folgten noch zwei weitere Runden. Leider gibt es noch kein endgültiges Ergebnis. Das soll erst im März 2016 vorliegen. Die Zwischenberichte sind aber, soweit sie uns bekannt sind, durchweg sehr positiv.

## **2014**

Seit Januar 2014 haben wir einen ehrenamtlichen „Ämterbegleitdienst“ als neues Angebot für unsere Ratsuchenden. Nach Absprache mit der Sozialberatung begleiten diese Ratsuchende mit Problemen bei Vorsprachen und Besuchen im Jobcenter und in der Agentur für Arbeit in Ludwigsburg. Schon allein durch die Anwesenheit dieser Ehrenamtlichen konnten manche Missverständnisse ausgeräumt werden und manche Ängste abgebaut werden. Uns freut ganz besonders, dass nicht nur unsere Ratsuchenden, sondern auch die Mitarbeiter im Jobcenter dieses Angebot bisher sehr schätzen.

Als kulturelles und Highlight darf der Auftritt von Uli Keuler in einer Benefizveranstaltung anlässlich unseres 30 jährigen Bestehens am 03.05.2014 in der Musikhalle bezeichnet werden. Herrn Oberbürgermeister Spec sind wir für das Erlassen der Miete sehr dankbar. So konnten wir ein kleines finanzielles Polster für die Arbeit unseres Vereins erwirtschaften. Für eine Weiterfinanzierung der Sozialberatungsstelle nach dem Auslaufen des Projektes „Modellhafte Unterstützung von Arbeitslo-

sen(beratungs)zentren“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg wird es aber leider nicht ausreichen.

## **2015 & Ausblick**

Nachdem die Beratungsanfragen immer mehr werden, und wir personell an der Grenze des Machbaren arbeiten müssen, hatten wir in diesem Jahr keine Kraft für einen außerordentlichen Event, zumal die Weiterführung des Projekts „Modellhafte Unterstützung von Arbeitslosen(beratungs)zentren“ über den November 2015 hinaus lange vollkommen unklar war.

Zu unserem Glück können manche (einfachere) Anfragen an die Sozialberatung von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern bearbeitet werden.

Um unsere hauptamtliche Sozialberaterin weiter zu entlasten, suchen wir im Augenblick nach weiteren Ehrenamtlichen zur Unterstützung bei der Erstellung und Optimierung von Bewerbungsunterlagen.

Wir hoffen außerdem, dass es uns gelingt in irgendeiner Weise nach Auslaufen der Projektphase Ende 2016 eine „reguläre Förderung“ oder wenigstens einen dauerhaften Personalkostenzuschuss durch das Land Baden-Württemberg zu erhalten.

## **FAZIT**

Die Räume in der Hoferstraße 8 und die Konzeption, Schwerpunkte auf Unterstützung und Beratung bei Fragen zum Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) und zur Grundversicherung (SGB XII) und auf die Erstellung und Optimierung von Bewerbungen zu setzen, werden nach wie vor sehr gut angenommen. Die Beratungstermine sind meist schon eine Woche im Voraus „ausgebucht“.

Vor allen Menschen mit Migrationshintergrund, niedrigem Bildungsniveau und Unerfahrenheit im Umgang mit Behörden (wie z.B. Jobcenter) nehmen unsere Angebote in Anspruch. Es kommen bereits die ersten Flüchtlinge...

Die Beratungen und Unterstützungen wurden und werden intensiv während unseren Öffnungszeiten und zusätzlich telefonisch sowie per E-Mail in Anspruch genommen. Wir verweisen dazu auch auf die beigelegte Statistik.

## **Beispiele der Arbeit des Arbeitslosenzentrums**

- Wir erleben eine Zunahme von Erwerbslosenberatungen, auch weil die Leute teilweise vom Jobcenter zu uns geschickt werden.
- Einige Bewerbungen könnten wir erfolgreich unterstützen, d.h. diese Menschen haben wieder eine Stelle gefunden und sind nicht mehr arbeitslos.
- Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit: wir konnten diese abwenden. Die Mietrückstände wurden vom Jobcenter übernommen.

- Eine schwer psychisch erkrankte Person erhielt zunächst keine Leistungen des Jobcenters. Durch unsere Unterstützung wurden die Leistungen rückwirkend bewilligt.

**Die Tätigkeit des ALZ ist unverändert notwendig. Es ist ein Dienst für die Menschen der Stadt, die leider eher auf der Schattenseite des Lebens stehen. Die finanzielle Unterstützung durch die Stadt sichert das Angebot und ist ein wichtiger Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger.**

gez. Martin Zahner  
Vorsitzender

gez. Bernd Steuer  
Geschäftsführer

09.11.2015

*Anlage: Statistik*

### Statistik Beratungs- und Unterstützungsaktivitäten

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b> bis 3.Quartal
Bewerbungen (Stellensuche, Erstellung von Bewerbungsunterlagen)	698	833	421
Beratungen, Unterstützungen zu Arbeitslosengeld (nach SGB III),	166	196	259
Beratungen, Unterstützungen zu Arbeitslosengeld II (nach SGB II)	1105	1919	1632
Beratungen, Unterstützungen zu Sozialhilfe (nach SGB XII)	138	251	276
Sonstige Beratungen und Unterstützungen (z.B. Schuldenproblematik, Wohnungssuche)	292	582	635
<b>Gesamt</b>	<b>2399</b>	<b>3781</b>	<b>3223</b>
Davon Anteile			
• Büroberatungen	67,2%	60,5%	60,7%
• Telefonische Beratungen	29,9%	33,5%	31,3%
• Onlineberatungen	2,9%	6,0%	8,0%
Ämterbegleitungen (neu ab 2014)	-	19	17

Beachten: pro „Klient“ (z.B. Besucher) im Arbeitslosenzentrum entstehen sehr oft mehrere Beratungs- und Unterstützungsaktivitäten